

Chorner Zeitung.

Freitag, den 27. April

1900.

Nr. 97.

Deutscher Reichstag.

180. Sitzung vom 25. April 1900.

Am Tisch des Bundesraths: Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky.

Präsident Graf Ballerstrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Die erste Berathung der Rechnung der Kasse der Ober-Rechnungskammer für das Etatjahr 1897/98 wird ohne Debatte erledigt.

Fortsetzung der ersten Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten.

Abg. Schrader (fr. Vgg.): Das Gesetz sei zu spät eingebrochen worden. Schuld daran sei die Scheu vor Erweiterung der Reichskompetenzen. Redner, auf der Tribüne nicht verständlich, geht auf einzelne Punkte der Vorlage ein.

Abg. Dr. Höffel (Rp.) bedauert, daß der enge Rahmen des Entwurfs nicht dem entspreche, was man von einem Reichseuchengesetz erwarten sollte. Zudem gehören Syphilis und Gelbfieber eigentlich gar nicht unter die für uns gemeingefährlichen Krankheiten.

Dagegen gehört die Tuberkulose in das Gesetz, nicht minder die gewiß gemeingefährlichen Geschlechtskrankheiten.

Wie wichtig sei ferner die Wasserversorgung, die Wohnungsfrage. Die Anzeigepflicht dürfte nur auf den Schultern der Aerzte ruhen.

Abg. Dr. Langerhans (fr. Vp.): Die Wohnungsfrage gehöre denn doch nicht in ein Reichseuchengesetz. Bezugl. der Anzeigepflicht stimme er dem Vorredner bei. Redner trete seit langen Jahren für die obligatorische Leichenhaut ein. Die Gemeinden würden gern mehr Zweige der Gesundheitspolizei in Selbstverwaltung nehmen, aber sie stehen dabei stets auf Widerstand.

Abg. Rembold (Ctr.) ist im Allgemeinen mit dem Entwurf einverstanden. Seine Partei habe den dringenden Wunsch, daß in der Kommission noch einige Mängel des Entwurfs verbessert werden mögen.

Hierauf wird der Entwurf einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Erste Berathung der Ergänzung des Etats für 1900.

Der selbe wird ohne Debatte der Budgetkommission überwiesen.

Erste Berathung der Ergänzung des Etats für die Schutzgebiete für 1900.

Abg. Dr. Höfe (Nat.) beantragt Überweisung an die Budgetkommission und fragt an, ob die neu konzessionierten Gesellschaften in Kamerun zu Beiträgen für die Schutztruppe herangezogen würden.

Direktor Dr. v. Buchka verneint letzteres. Dies wäre unbillig den konzessionierten Gesellschaften gegenüber, die noch keinen Schilling aus ihrem Unternehmen gezogen hätten. Das Hinterland fähig zu machen ist überhaupt nur möglich auf dem Wege großer Konzessionen. Was Südwestafrika anlange, so bedauert Redner, daß der Vertrag zwischen der Southwest African Company und der De Beers-Company abgeschlossen worden ist. Es hätte ihn verhindert, wenn er dazu in der Lage gewesen wäre. Das Reich habe aber auf diese Dinge keinen Einfluß gehabt, da das Rechtsverhältnis aus früherer Zeit stamme.

Abg. Graf Arnim (Rp.) erklärt sich mit der Verstärkung der Schutztruppe einverstanden. Zunächst komme es darauf an, das Land zu pacifizieren, erst wenn dies geschehen sei, könne an eine wirtschaftliche Erschließung desselben gegangen werden. Die Erteilung der Konzessionen an die Kamerun-Gesellschaften sei übrigens mindestens verfrüht gewesen. Gegenüber einer Bemerkung des Abg. Eichhoff bei Gelegenheit der Berathung des Etats für die Schutzgebiete stellt Redner fest, daß er in Afrika in keiner Weise petuniär interessiert sei.

Direktor Dr. v. Buchka kommt noch einmal auf die Konzessionierung der Kamerun-Gesellschaften zurück. Diese Gesellschaften sei letztmehr das Eigentum an dem Lande übertragen worden, sondern nur gewisse Vorrechte.

Abg. Eichhoff (fr. Vp.) hält seine frühere Bemerkung aufrecht, daß der Abg. Graf Arnim zwar für afrikanische Angelegenheiten in bereiteter Weise eintrete, für unsere Mannschaften in Kamerun sich aber nicht zu interessieren scheine. Gegen die Verstärkung der afrikanischen Schutztruppe habe die Partei des Redners schwerwiegende Bedenken. Nach den neuesten Berichten sei die von Seiten des Rabah unser Kolonien drohende Gefahr bestätigt. Damit sei der Grund für die Truppenverstärkung entfallen. Die Angaben über den Umfang des deutschen Handels in Kamerun seien zu unbestimmt, als daß sich aus ihnen diese Verstärkung rechtfertigen ließe. Militärische Expeditionen könnten niemals bahnbrechend wirken, für eine friedliche und geistige Entwicklung.

Direktor Dr. v. Buchka behält sich eine eingehende Erwiderung auf die Ausführungen des Vorredners für die Kommissionsberathung vor. Die Verstärkung der Schutztruppe sei durchaus nothwendig zum Schutze unseres Handels, namentlich in Abrechnung der neuerdings auf geworbenen Arbeiterfrage in Kamerun. Die Schutztruppe solle auch humanitären Zwecken dienen, geordnete Zustände schaffen und verhindern, daß die eingeborenen Stämme sich gegenseitig bekämpfen.

Abg. Graf Arnim (Rp.) macht auf den Ausschluß des Plantagenbaues in Kamerun aufmerksam. Der Abg. Eichhoff möge nicht allzu hohe Ansprüche an die Arbeitskraft eines Abgeordneten stellen. Wenn Redner in der Kommission zu dem Kapitel Kiautschou geschwiegen habe, so rechtfertige dies nicht den Schluß, den der Abg. Eichhoff daraus gezogen habe.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Eichhoff und Graf Arnim wird der Etat an die Budgetkommission verwiesen.

Erste Berathung des Entwurfs eines Gesetzes, betr. Postdampferverbindungen mit Ostafrika.

Abg. Rettich (Cons.) erklärt sich mit der Vorlage im Allgemeinen einverstanden. Die Vortheile entsprechen durchaus den Aufwendungen, die das Gesetz erfordere. Redner beantragt, die zweite Lesung im Plenum vorzunehmen.

Abg. Dr. Hass (natl.) schließt sich diesem Antrage an, wäre aber auch mit Überweisung an eine Kommission einverstanden. Obwohl das Unternehmen auch fremden Interessen zu Gute kommen werde, so sei es doch im Wesentlichen zu billigen, da es in erster Linie dem deutschen Handel Nutzen bringen soll.

Abg. Frey (fr. Vg.) ist mit schleuniger Erledigung im Plenum einverstanden, einzelne Wünsche müßten dann allerdings der Zukunft vorbehalten bleiben. Die Einbeziehung Kapstadts sei nothwendig. Wünschenswert sei die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit. Sollte eine Kommission beliebt werden, so schlage er eine solche solche vor.

Abg. Dr. Arendt (Rp.) ist mit diesem Vorschlag einverstanden und wünscht, daß wenigstens in absehbarer Zeit Deutsch-Südwestafrika einbezogen werden. Mögen den Postdampfern, wenn sie ihre Fahrt antreten, eine starke Flotte schützend zur Seite stehen.

Geh. Ober-Rat Dr. Jonquieres weist darauf hin, daß eine Reihe von Einzelfragen noch vor definitiver Erneuerung des Vertrages geregelt werden könnten.

Direktor Krabbe: Eine Erhöhung der Geschwindigkeit der neuen Linie würde eine bedeutende Verminderung der Subvention bedingen.

Abg. Müller-Sagan (fr. Vp.) verlangt Überweisung an eine Kommission von 14 Mitgliedern oder an die Budgetkommission. Dies sei nötig bei der Größe der in Betracht kommenden Summe. Bessere Verbündung nach Kapstadt werde allzeit gefordert.

Abg. Fréne (fr. Vg.) steht mit seinen Freunden der Vorlage sympathisch gegenüber und beantragt Überweisung an die Budgetkommission.

Abg. Dr. Hahn (b. f. J.) wirkt der Firma Woermann zu große Beteiligung an englischen Unternehmungen vor, was den deutschen Interessen widerspreche.

Unsere Kolonialpolitik sei zur Zeit nicht kraftvoll genug und zu englischfreundlich.

Direktor Dr. v. Buchka vertheidigt den Kaufmann Woermann gegen den Vorwurf der Engländerfreundlichkeit. Er sei in die Southwest-African Company eingetreten, gerade um die deutschen Interessen zu wahren.

Abg. Dr. Arendt (Rp.) empfiehlt die Überweisung der Vorlage an eine eigene Kommission von 14 Mitgliedern.

Nach kurzer weiterer Diskussion und nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen wird die Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. Tagesordnung: 1) 3. Lesung des Uebereinkommens mit Österreich-Ungarn betr. Urheberrecht; 2) Rückständige Resolutionen zum Etat.

Schluß nach 5½ Uhr.

Vermischtes.

Ein Liebesroman in drei Annalen hat sich im Kreisblatt des Landes Hadeln abgespielt. Anfang vorigen Monats machte „er“ in einer Anzeige bekannt, daß er seine Verlobung mit „sie“ aufgehoben habe. Dagegen protestierte „sie“ in einer zweiten Anzeige. Nicht „er“, sondern „sie“ habe die Verlobung aufgehoben. Dann trat eine Pause ein, in der der Frühling mit dem Osterfest in die Welt einzog und Alles neue Triebe schlug. Diesem Frühlingswunder hat auch die „doppelte“ aufgehobene Verlobung nicht widerstehen können.

In der Kreisblattnummer nach Ostern verkünden „er“ und „sie“ gemeinschaftlich in einer dritten, fertiggedruckten Anzeige: „Die Aufhebung der Verlobung nehmen wir hiermit wieder zurück.“ Hoffentlich wird die Ehe eine weniger wechselseitige sein!

Das österreichische Unterrichtsministerium hat dem Pensionierungsgesuch des Professors Schenk, des Vorstandes des embryologischen Institutes, vom 1. Mai ab stattgegeben.

Die Untersuchung in der Medenwaldtschen Mordssache hat insofern eine bemerkenswerte Klärung erfahren, als der alte Tischler Gluth bereits wieder aus der Haft entlassen ist. Auch sein Sohn Georg wird jedenfalls bald auf freien Fuß gesetzt. Gegen beide lag von vornherein weder der Verdacht der Mittäterschaft noch der als Mithelfer vor, ihre Verhaftung wurde lediglich deshalb verfügt, um eine Verdunklung des Thatbestandes vorzubeugen. Für die Kriminalpolizei kam von vornherein nur Willy Gluth als Thäter in Betracht. Die am Sonntag erfolgten Vernehmungen haben jedoch das Belastungsmaterial gegen Willy Gluth keineswegs vermehrt.

Unschuld hingrichtet. In den 70 ersten Jahren lebte in Chicago ein Farmer Thomas Egan. Seine Gattin und seine Tochter Abby Ehouw wohnten bei ihm. Mit seinem Nachbarn stand er in gutem Einvernehmen, doch mit seiner Familie war er häufig auf gespanntem Fuße, weshalb die Tochter sein Haus mied. Im Jahre 1878 übersiedelte er in die Nähe von Sioux Falls (Süd-Dakota), wo seine Gattin am 12. September 1880 ermordet wurde. Ihr Gatte wurde als der mutmaßliche Mörder zum Tode durch den Strang verurteilt und hingerichtet, trotzdem er seine Unschuld bis zum letzten Augenblick beteuerte. Nun machte dieser Tag seine Tochter, die sich mit einem Mann Namens von Dorn verheiratet hatte, im Staate Washington auf dem Todtentbett das Bekanntnis, daß sie die Mörderin der Frau Egan sei und daß ihr Steuerarzt ungütig hingerichtet wurde. Der in dem Hospital anwesende Arzt nahm das Bekanntnis zu Protokoll und benachrichtigte die Verwandten des Hingerichteten.

Bei der Firmierung der Schulkinder in Pest ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall. Der Rosenkranz eines Mädchens fing plötzlich an der Kerze Feuer. Ehe an Rettung gedacht werden konnte, standen die dünnen Kleider zweier Kinder in Flammen. Ein panikartiger Schrecken bemächtigte sich der Anwesenden. Ein 13jähriges Mädchen wurde erdrückt. Die beiden brennenden Kinder starben unter entzündlichen Schmerzen.

Wegen Unterschlagung von über 2 Mill. Rubel ist der Petersburger Bankier Nikitin verhaftet worden.

Der Bankier Emil Müller aus Rottbus hat sich infolge unglücklicher Börsenspekulationen erschossen. Viele Leute haben große Summen eingebüßt.

In Toronto (Canada) wurde der Versuch gemacht, die Schleuse am Wellandkanal mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Der angekündigte Schaden ist nicht bedeutend. Die Thäter und ihre Mitschuldigen, die Amerikaner sind, wurden verhaftet.

Petroleumquellen von ungeheurem Reichtum sollen in Algier entdeckt worden sein.

Von einem 6 jährigen Leben setzt wird aus Canto in Schlesien berichtet. Dort stirzte ein dreijähriges Kind in das Schwarzwasser. Der 6 jährige Knabe Alfons Weidlich kam gerade des Weges und sah den Unfall. Ohne sich lange zu bemühen, stürzte sich der Junge ins Wasser, ergriß das Kind und hielt es so lange fest, bis hinzukommende Personen das Kind und ihn selbst dem nassen Element entreihen konnten.

Die Wiener Polizei verhaftete 14 Eisenbahnangriffe, die seit längerer Zeit die Güterwagen der österreichischen Staatsbahn geplündert hatten. Auch mehrere Helfer wurden festgenommen.

Die chinesische Sekte der „Boxer“ treibt ihr Unwesen weiter. In der Nähe von Peking haben die Boxer eine Anzahl katholischer Chinesen niedergemacht.

Der Ehrensäbel, den die alten Krieger der Feldzüge 1864, 66 und 1870/71 aus der Stadt und dem Kreise Solingen dem Präsidenten Paul Krüger stifteten, ist ein Meisterstück der Solinger Waffentheorie. Gesertigt ist er aus feinstem Damascenerstahl; die Klinge ist reich verziert und zeigt auf der einen Seite den Wahlspruch der Buren: „Furchtlos, tapfer, treu und gut, bis zum letzten Tropfen Blut“; ferner einen Friedensengel, der mit der Faust einen Globus berührt, auf dem man die Umrisse des schwarzen Weltthells erkennt. Da-

neben zeigt eine sehr gut ausgeführte bildliche Darstellung die Artillerie der Buren; der „Lange Tom“ ist leicht zu erkennen. Auf der Klinge ist weiter angebracht: das Stadtwappen von Solingen, die Figur eines Waffenschmieds und die Bildung: „Dem hochverehrten Präsidenten von Transvaal Paul Krüger, gewidmet von den Krieger der Feldzüge 1864, 66, 1870/71 des Kreises und der Waffensiedlung Solingen, Deutschland.“ Darüber prangt das Wappen von Transvaal. Die Krönung des Griffes bildet ein künstlicher Diamant, als Hinweis auf Steinberley.

Eine Gesamtübersicht der Hochalpen-Unfälle im Jahre 1899 bringt die neueste Nummer der „Mitteilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins.“ Danach fanden 20 Unfälle, woran 53 Personen teilnahmen, statt, und es kamen 21 Personen dabei zu Tode. Bei 14 von diesen hatten die Bergsteiger die Wandern ohne Führer unternommen. Im Jahre 1898 brachten 18 Unfälle 19 Menschenleben den Tod.

Vom Bürokratismus. Wir lesen in der „Tief. Btg.“: Er hat sich vom Winterchlaf erholt, der hl. Bürokratismus, und ein Lebensgefühl gegeben durch eine schöne neue Geschichte, die so wahr ist, daß der Ort, wo sie sich zugezogen, lieber nicht genannt sei. In irgend einem deutschen Bundesstaat ist eine Technische Hochschule, an der die Dozenten der Bau-Abteilung in dem richtigen Bestreben, mit der Zeit fortzuschreiten, beschlossen, einen photographischen Apparat anzuschaffen, um ihn zu Unterrichtszwecken zu verwenden. Doch der Professor denkt, und die zuständige Oberrechnungskammer lenkt. In gleichem Amtsstil wurde die betr. Hochschul-Verwaltung aufgefordert, schleunigst darüber zu berichten, wie es komme, daß in dem Budget sich unter den Ausgaben der Betrag für eine Doppel-Camera eingestellt finde? Man möge unter genauer Angabe der Gründe berichten, warum man es für den Aufhang nicht bei der Anschaffung einer einfachen Camera habe verwenden lassen! — Vielleicht ergeben sich hieraus auch neue Gesichtspunkte für die Ophthalmologen (Augenärzte), die in Zukunft ihren Patienten statt einer Brille ein Monocle verordnen werden, und zwar aus Sparjagtsgründen!

Reiche Goldminen wurden nach einer Meldung aus Madrid in der spanischen Provinz Lugo entdeckt. Die Ausbeute soll bald beginnen. Wenn die Nachricht zutrifft, ist Spanien „sehr heraus“!

Eine internationale Konferenz zum Schutz der wilden Thiere in Afrika ist in London zusammengetreten. Bekanntlich sind in Afrika Elefanten, Strauße und andere wertvolle Thiergattungen durch unausgeführte Massenverfolgungen mit gänzlicher Vernichtung bedroht, wogegen nun diese Konferenz, die auch Deutschland besichtigt hat, ihren ganzen Einfluß geltend machen will.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notizen der Danziger Börse.

Mittwoch, den 25. April 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Dobsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factoren-Provision usw. monatlich vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch hohes 724—788 Gr. 137 bis 154 M. bez.

inländisch hohes 697—750 Gr. 134—144 M. bez.

inländisch roth 750 Gr. 135 147 M. bez.

Roggen p. Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgew.

inländisch großes 732 Gr. 136 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch große 692 Gr. 130 M. bez.

transito große 688 Gr. 105 M.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch grüne 130 M. bez.

transito weiße 105 M. bez.

Hafser per Tonne von 1000 Kilogr.

inländischer 123—125½ M. bez.

Datteln per Tonne von 1000 Kilogr.

transito 150—176 M. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen 3,95—4,45 M. Roggen 4,20—4,40 M. bez.

202. Königl. Preuß. Glassenlotterie.
4. Klasse.ziehung am 25. April 1900. (Bogen.)
Für die Gewinne über 220 M. sind in Parantchen beigelegt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. i. S.)

42 (500) 71 126 268 88 400 557 951 1007 21 385
542 49 (300) 710 812 938 (**3000**) 44 2170 454 681 88
747 822 59 991 3001 59 183 340 420 553 622 4036
(**3000**) 203 43 89 311 69 597 970 77 5182 255 383
424 57 64 779 870 6025 57 191 221 337 425 639 722
909 11 69 7225 521 721 47 8299 446 607 35 79 790
918 287 365 (300) 533 (300) 606 801 36 97 970 83
10242 84 309 68 711 858 75 945 77 11047 (300) 180
344 635 917 12071 118 (300) 77 (300) 291 318 436
(1900) 85 517 50 654 736 (500) 819 70 87 13028 37 271
88 324 59 68 457 71 14185 92 379 424 51 92 661 848
58 929 35 (**3000**) 1503 (500) 649 97 586 16092
314 36 474 83 538 770 832 41 63 938 17016 134 381
656 991 18086 109 296 (1000) 334 64 405 824 37 45
19079 320 23 445 53 548 71 673 937 45
20707 228 64 346 (300) 58 80 949 551 700 2 15 60
68 (500) 889 941 21021 210 366 507 44 612 906 22015
27 133 37 279 339 41 450 510 850 56 937 (1000)
23147 49 395 451 553 655 93 757 901 14 24044
(500) 91 (1000) 387 497 (500) 97 553 637 738 53
25035 (500) 383 405 64 500 676 782 820 91 26160
211 91 372 407 54 546 69 631 83 994 27085 290
(1000) 42 58 86 340 428 579 657 770 861 (**3000**)
28070 874 925 29 29352 142 265 307 431 775 995
30135 69 74 (1000) 98 246 97 415 45 679 792 (1000)
900 14 85 31014 29 92 164 349 427 727 35 77 867
918 32025 245 55 332 731 33002 613 20 849 96 975
34205 357 66 705 (1000) 916 41 35168 282 302 587
737 (1000) 68 71 855 947 36137 92 (500) 402 583 92
97 920 66 37328 54 64 527 (300) 21 82 600 44 (1000)
56 97 932 94 38091 179 348 93 513 82 652 811 39131
273 588 662 99 850
40 338 657 765 944 41026 31 54 156 238 41 53 382
421 (300) 866 847 58 (300) 86 907 (**500**) 8 12 70
42002 101 56 (**3000**) 262 558 69 633 44 717 (500) 884
95 43093 (**3000**) 103 206 438 534 51 77 949 78
44265 462 530 63 715 855 45064 (500) 118 248 475
98 776 77 887 903 46035 (**3000**) 309 14 448 (300)
701 (300) 890 47018 118 97 281 360 93 470 525 59
66 780 855 (**3000**) 906 48704 (300) 79 101 (500) 47
207 355 556 651 68 800 978 49174 450 52 507 23 605
704 916
50029 114 83 278 535 664 89 98 702 32 76 853 63
51050 (300) 155 96 (300) 313 664 771 94 841 (1000)
948 52036 142 342 72 85 564 825 55 53 131 406 721
822 54909 896 55001 67 177 218 447 85 713 863
56046 197 384 527 93 608 60 82 88 712 51 (300) 80
83 823 73 915 26 57163 207 378 627 77 796 917 51
59604 57 61 157 268 (1000) 92 98 459 584 606 (300)
866 71 923 40 59016 47 205 356 96 589 (1000)
748 814
60186 260 405 40 550 817 950 61024 49 (1000) 68
81 144 222 370 516 (1000) 99 614 58 773 997 62028
60 (**500**) 242 59 500 315 61 454 639 360 62 912 48
92 63 03 198 (300) 303 22 485 513 47 66 726 (**3000**)
91 64013 182 212 425 (300) 525 36 673 809 15 65087
67 188 244 321 457 83 789 (500) 73 859 **66191** 516
24 98 723 55 839 52 974 67080 148 222 45 515 75
645 851 68025 33 152 277 336 (500) 562 98 (**10000**)
841 96 975 92 6932 219 22 94 (**3000**) 547 80 719
70280 448 66 80 695 746 950 71040 72 156 300
46 65 84 497 970 72024 52 (300) 416 707 71 80 879
957 77 73054 364 685 811 74 47 85 553 777 (300)
843 953 (**3000**) 82 93 75037 52 84 242 508 536 609
37 740 801 969 70236 382 423 508 731 840 57 59
99 77390 403 560 75 849 78 96 937 (500) 7853 64
370 463 558 729 86 802 79077 70 152 359 447 (1000)
48 49 573 80 855 92 729 862 81117 562 608 43 858 60 **82125**
79 213 331 81 430 44 65 544 (1000) 617 70 75 727 36
56 87 83018 94 210 327 453 512 (**3000**) 716 87
84038 194 222 53 69 322 572 742 81 821 45 946 49
53 85044 659 718 950 86021 82 163 78 337 80 91
440 50 558 606 58 79 91 737 840 98 917 86 8725 35
117 53 332 (**3000**) 87 3900 410 81 86 509 79 622
28 835 88048 61 271 315 471 77 89070 (500) 88
239 (1000) 62 425 (**30000**) 606 (500) 18 775 (500) 853
(**3000**) 99 482
90052 191 543 681 716 (**3000**) 932 91242 888
570 79 9210 (**30000**) 45 342 532 46 609 816
9368 (300) 355 616 76 962 4059 211 70 327 91 99
400 10 95 654 712 95336 522 777 806 (300) 20 53 79
96018 69 85 272 368 97006 392 584 (300) 700 22 94
48 9819 39 184 241 42 374 451 613 40 762
(500) 800 9920 97 129 246 417 48 (500) 563
100162 327 80 494 535 752 10109 441 530 729
935 86 93 102027 (**3000**) 139 75 350 500 686 746
50 827 940 103055 139 221 70 596 104125 (300)
32 60 373 77 466 544 653 741 81 (**3000**) 916
105159 347 58 503 29 40 620 42 708 53 829 (500)
106130 76 247 62 (500) 318 96 486 618 782 (**3000**)
843 92 107034 125 301 56 (300) 784 99 (500) 912
108060 255 477 541 665 748 78 818 109042 294 331
417 525 860 82 957
11001 (500) 141 77 92 506 82 95 952 960 300 (300)
11143 (**3000**) 258 477 594 733 (300) 44 802 29 (300)
983 112039 712 62 897 (**3000**) 113189 218 726 98

889 114085 113 376 409 69 537 622 76 752 115009
95 135 253 431 36 581 (**3000**) 689 760 887 924 57
11603 182 261 89 (500) 300 60 61 (1000) 502 704 601
48 788 117044 833 518 42 95 633 720 812 920 65
11837 504 36 786 815 73 917 75 87 119081 101 (500)
85 262 (500) 318 608 21 841
120157 246 (**3000**) 592 650 57 861 70 73 94 121014
194 98 281 312 60 543 782 12201 37 291 354 420 544
77 636 81 704 61 (500) 870 93 123002 (1000) 35 181
432 (1000) 95 (500) 716 854 967 124222 362 409 601
300 43 745 79 887 970 125013 72 162 346 55 442
511 648 126061 90 119 94 245 485 627 876 127076 88
246 428 702 836 (300) 40 72 986 128002 89 454 770
914 (1000) 41 77 129 211 29 297 314 616 (**3000**) 72
48 833 49 952
130005 24 162 169 394 (500) 445 84 96 553 816
131085 198 386 95 622 27 (300) 95 772 89 894 925 34
132 065 (500) 82 (**3000**) 159 72 232 39 68 562 657 704
892 984 132428 (1000) 56 537 48 710 18 840 64 948
134244 53 567 655 751 (**3000**) 54 135114 273 351
81 (**5000**) 433 908 136058 116 210 389 418 509 611
83 860 954 137036 89 246 91 501 781 842 88 138035
306 66 489 545 690 706 139027 90 509 612 43 928
81 48 833 49 952
10073 76 110 25 209 21 413 20 780 803 (500) 70 913
69 74 11038 88 (300) 102 68 521 81 319 636 831 929
62 1208 58 206 368 711 842 (300) 13058 89 378 557
863 72 74 14052 60 163 207 331 84 508 28 (500) 606
83 93 15005 299 458 542 919 81 16234 303 491 622
37 (500) 845 78 (500) 982 17903 177 507 668 (1000)
855 75 70 (500) 925 80 18213 322 883 23 274 394
76 898 19196 208 46 83 527 616 807 99 911 (300)
20011 39 289 96 427 565 69 620 63 76 752 21107
43 283 309 46 443 510 668 758 22107 379 423 545
810 (500) 904 54 23123 (**3000**) 40 276 418 668 633
24072 343 620 72 790 873 968 25058 324 55 96 691
96 709 844 262140 554 615 708 823 33 274 394
415 520 831 955 (300) 28141 46 276 302 71 (500)
29114 536 695 723
30024 38 178 82 339 (1000) 52 95 431 788 62 79 94
31211 97 252 308 (500) 419 541 757 627 721 908
56 32138 (**3000**) 344 426 660 719 975 33129 260 (300)
300 520 (500) 600 811 27 34055 116 50 92 234 466
554 651 803 971 35051 523 658 707 804 36025 46 107
25 (1000) 66 261 543 644 52 701 822 93 901 537259
73 96 677 704 (300) 781 98 838 25 28 81 510
91 626 738 842 39099 191 227 436 (300) 613 (1000) 88
600 759 99 890 924 51 84
40006 28 151 215 368 78 763 (300) 90 912 41109
(300) 12 54 69 209 510 789 42028 220 64 80 568 675
724 847 64 92 988 95 921 43174 371 410 220 592 88 688
793 836 95 50 68 44133 38 52 377 06 669 (500)
958 65 45145 94 411 519 (1000) 60 63 500 988 (**3000**)
67 871 965 46233 46 69 375 407 37 966 900 47168
267 305 23 74 539 667 759 48387 453 74 (1000) 764
98 931 49 89 482 505 25 645 870
50005 86 117 417 48 66 756 829 901 901 51061 121 57
538 765 958 (500) 825 52538 48 605 950 53056 59
516 32 45 78 694 702 518 4140 54 750 55104 281 329
(500) 31 (**3000**) 60 430 545 70 685 812 918 56053
101 214 388 408 735 44 47 96 958 956 57149 372 648
82 705 33 70 58052 124 40 60 333 68 479 95 556
627 33 73 841 591 109 265